

Stiftergemeinschaft Justinuskirche e.V.

Was wir 2016 erledigt haben



Erledigte Arbeiten 2016: „Emmaus-Mahl“ wurde gereinigt

Kaum bemerkt hing hoch im nördlichen Chor ein großes Gemälde nach Bernardo Strozzi mit einer Darstellung des Emmaus-Mahls des 17. Jh. Es wurde gereinigt und konserviert und danach an der gegenüberliegenden Wand aufgehängt. Hier ist es besser sichtbar.

Danke an die Feuerwehr aus dem Industriepark, die die „Höhenarbeit“ übernahm.



Erledigte Arbeiten 2016: Stabiler Kreis Ehrenamtlicher

Engagierte ehrenamtliche Helfer gibt es für die regelmäßige Öffnung der Kirche, für Führungen in der Kirche und dem Garten, für die Ausrichtung der Konzerte und der Feste und für den Justinusgarten. Wir freuen uns über weitere Helfer.



Das sind einige Damen und Herren der Kirchengemeinschaft.

Erledigte Arbeiten 2016: Erfolgreicher „Höchster Orgelsommer“

Seit 22 Jahren ist der „Höchster Orgelsommer“ mit seinen Orgel- und sonstigen Konzerten eine besondere Werbung für die Justinuskirche und für Höchst. Hochrangige Künstler aus Europa und der ganzen Welt bieten für niedrige Eintrittsgebühren beste Musik.

Rolf Henry Kunz organisiert die von ihm ins Leben gerufene Konzertreihe, in der er immer wieder auch eigene Auftritte hat, mit Herzblut.



Erledigte Arbeiten 2016:

Antonius Abbas ist im „Kurlaub“

Seit 1485 ist die überlebensgroße Schnitzfigur unseres Antonius Abbas in der Justinuskirche.

Die Zeit und unsachgemäße „Verschönerungsarbeiten“, vergangener Jahrhunderte haben ihr zugesetzt. Zur Begutachtung, Reinigung, Konservierung und zur Klärung vieler offener Fragen ist Antonius bis zum Frühjahr 2017 im Landesdenkmalamt Wiesbaden.



Erledigte Arbeiten 2016:

Weitere Altargeräte wurden repariert und gereinigt

Nicht nur Antonius ging in Kur. Auch die Leuchter, die ihn links und rechts einrahmen, waren schmutzig, unsachgemäß repariert und defekt. Siehe das nebenstehende Bild.

Jetzt sind sie wieder heil.



Erledigte Arbeiten 2016:

Scharfe Messer für die „aal Kerch“

Die scharfen Messer, auf die Peter Abel mit einer Gravur die jährlichen Restaurierungsarbeiten begleitet – 2015 war es die Stele und 2016/2017 unser Hl. Antonius – sind gesuchte Höchster „Mitbringsel“ – die jährlich eine kräftige Spende für die „aal Kerch“ bringen.



Erledigte Arbeiten 2016: „TÜV“ für unsere Kunstwerke

Erstmalig hat unser langjähriger Restaurator 2016 alle Kunstwerke der Justinuskirche akribisch auf entstehende oder schon vorhandene Schäden untersucht. Sie werden jetzt behoben, z. B. der durchbrochene Boden der Kanzel. Dieser „TÜV“ findet jetzt alle zwei Jahre statt.



Erledigte Arbeiten 2016: Literatur zur Justinuskirche und den Antonitern jetzt online

Die Kenntnisse über die Justinuskirche und über die Antoniter haben wir meist nur aus den (auch schon antiquarischen) Büchern, die seit den 1980er Jahren entstanden sind. Unbekannt oder vergessen aber sind weit über 100 Veröffentlichungen seit Anfang 1800. Erst recht kennt niemand die Aufzeichnungen, die die Antoniter ab 1440 gemacht haben („Diarium“) oder die alten Pfarrchroniken.

Wir haben diese gesamte Literatur einscannen lassen und stellen Sie kostenlos zur Verfügung – eine Aktion gegen das Vergessen!



<http://www.justinuskirche.de/literatur-zur-justinuskirche.html>

<http://www.justinuskirche.de/literatur-zu-den-hoechster-antonitern.html>

Erledigte Arbeiten 2016:

Paramente gesichtet und fotografiert

Nur noch selten erblicken die wunderschönen, alten Messgewänder das Tageslicht, etwa am Kirchweihfest oder dann, wenn eines in der Vitrine ausgestellt wird. Wir haben daher 2016 jedes Teil aus seiner Schublade geholt, untersucht, fotografiert und wieder sorgfältig verpackt. Das Ergebnis soll 2017 in einem Katalog veröffentlicht werden.



Erledigte Arbeiten 2016:

Kampf dem Schimmel

Feuchtigkeit gehört zu unserer Kirche (da keine vernünftige Dämmung, Wasserableitung, schlechte Lüftungsmöglichkeiten), Wasserlachen, ausblühende Salze an den Säulen, sich auflösender Putz und Schimmel begleiten uns.

Um die kostbaren Furnieraltäre, Figuren oder Gemälde zu schützen, kommt dem „richtigen“ Heizen eine besondere Bedeutung zu. Dass wir hier einen guten Weg beschreiten, hat 2016 eine Begehung mit einem auf Kirchen spezialisierten Heizungs- und Lüftungsfachmann gezeigt.

Erledigte Arbeiten 2016:

Nach 28 Jahren neuer Kirchenführer

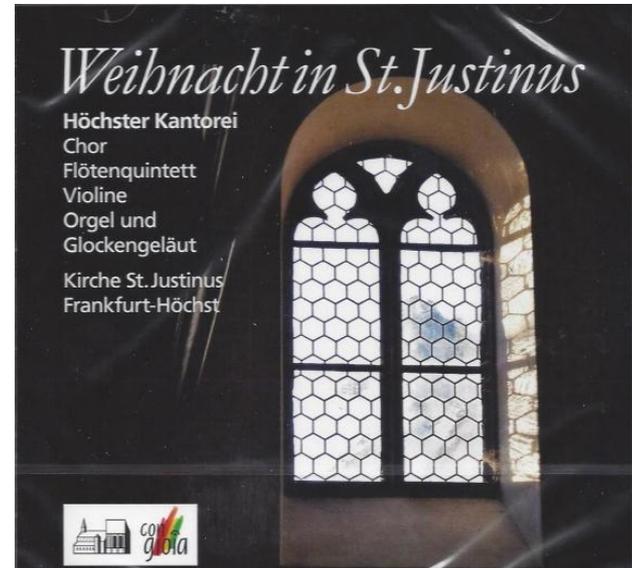
Der kleine Kirchenführer war in die Jahre gekommen. Kein Foto war mehr aktuell, einige Kunstwerke fehlten, es gab keinen Orientierungsplan, neuere Erkenntnisse fehlten.

Der neue Kirchenführer von Dr. Wolfgang Metternich bietet nun wieder eine gute und interessante Besucherinformation (für nur 4 Euro).



Erledigte Arbeiten 2016: Eine neue Weihnachts-CD

Die Höchster Kantorei hatte 1996 und 1998 unter Rolf Henry Kunz, der auch an der Orgel spielte, in der Justinuskirche diese Aufnahmen gemacht. Aus ihnen entstand eine ansprechende Weihnachts-CD.



Erledigte Arbeiten 2016:

Info- und Stelltafeln wurden erneuert

Die Justinuskirche besitzt nur ganz wenig Stellfläche, hinter der man etwa abstellen kann. Ein Behelf sind daher seit Jahrzehnten Stellwände (z. B. um die Stuhlstapel zwischen den Konzerten zu verstecken). Die Außenwände dienen als Infowände. Diese Stellwände wurden 2016 erneuert.



Erledigte Arbeiten 2016:

Die Kirchengemeinschaft wurde geschult

Um Führungen in der Justinuskirche durchzuführen, muss man fundierte Kenntnisse zur Geschichte der Justinuskirche, zu ihren Ausstattungsgegenständen und deren liturgischem Hintergrund, zu den Antonitern und zu Höchst haben. Hierzu wurden über 200 Infocharts erarbeitet und übergeben. An drei Tagen wurde gemeinsam vor Ort „gelernt“.



Ernst-Josef Robiné und Dr. Wolfgang Metternich vermittelten die Kenntnisse.

Erledigte Arbeiten 2016:

Der 34 Jahre alte Verein ist in bester Verfassung!

Die Gremien der Stiftergemeinschaft haben erneut ihre Arbeit gemacht: Abstimmgespräche mit Pfarrei, Bistum und Denkmalschutz, Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlung und Kuratoriumssitzung wurden durchgeführt, Rundschreiben verschickt, eine informative Internetseite betrieben. Die Gemeinnützigkeit wurde erneut bestätigt.

Und beim Anstoßen und Begleiten wichtiger Restaurierungen, beim Altstadtfest, der Nacht der Museen, dem Denkmaltag, dem Weihnachtsmarkt, dem Höchster Orgelsommer oder dem Justinusgarten waren die Stifter ein „Aktivposten“ für Höchst. Das hat 12 neue Mitglieder angezogen.



Ab 2017: Vorstand verjüngt, Aufgaben aufgeteilt, Nachfolger gefunden

Die „erste“ Vorstandsgeneration der Stiftergemeinschaft ist in die Jahre gekommen, hat aufgehört oder ist verstorben.

Deshalb soll es 2017 statt Robiné einen neuen Vorsitzenden des Vorstandes geben (Dr. Werner Brodt) und zu den schon vorher zugewählten zwei neuen Beisitzerinnen (Gabriele Rahmann und Dr. Bärbel Frühbeis) zwei weitere Beisitzer (Günter Schöll, Tobias Werr).

Arbeitsaufwändige Vorstandsarbeiten wurden bereits auf mehr Schultern verteilt.

(Geschäftsführender Vorstand ist dann Brodt, Bucher, Boller, Fröhlich;
Beisitzer: Frühbeis, Kunz, Murmann, Rahmann, Robiné, Schöll, Vonhof,
Werr)

Alles hat seine Zeit!

33 Jahre im Vorstand, fast zwei Jahrzehnte Schriftführer, ein Jahrzehnt Vorsitzender und „Gärtner“ des Justinusgartens, hunderte Führungen, hunderte Termine mit Restauratoren, Handwerkern, der Pfarrgemeinde und Denkmalschützern. Eine oft schöne Zeit mit vielen interessanten Erlebnissen.

Alles hat seine Zeit – aber diese ist jetzt (so) zu Ende!



Gerne werde ich noch ein paar Führungen machen, im Justinusgarten mitarbeiten und dort helfen, wo man mich braucht.

Danke!

Herzlichen Dank sagen wir allen, die unsere Arbeit rund um die Justinuskirche unterstützen, den Gremien Kuratorium, Beirat und Vorstand, den Damen und Herren der Pfarrgemeinde, des Denkmalschutzes bei der Diözese Limburg, bei den Denkmalämtern in Wiesbaden und Frankfurt, bei unseren Mitglieder, den Spendern mit ihren kleinen und großen Spenden, den Besuchern der Konzerte, den engagierten Ehrenamtlichen für ihre Hilfe bei der Aufsicht, den Führungen, den Konzerten, den Festen und im Justinusgarten, den Vertretern der Presse. Und danke auch an unsere fachkundigen Dienstleister, an die Restauratoren, Handwerker oder für die Gestaltung und Pflege unserer Internetpräsenz.

Sie setzen eine Jahrhunderte alte Tradition fort – Stifter für den Erhalt der uralten Justinuskirche zu sein.